

3. Anwohnerdialog Bunkerabriss und Neubauvorhaben Eggestedtstraße 51 - Protokoll -	
Datum:	Montag, den 06. Juli 2015
Zeit:	17:30 bis ca. 19:00 Uhr
Ort:	Eggestedtstraße/Walther-Kunze-Straße, 22765 Hamburg
Moderation:	Kristian Dahlgaard, konsalt GmbH

Ablauf der Veranstaltung

TOP 1 Begrüßung

Kristian Dahlgaard, konsalt GmbH

TOP 2 Erläuterungen des Sachstands

Christian Strauch, H. Ehlert & Söhne GmbH

Kai Paegel, H. Ehlert & Söhne GmbH

TOP 3 Nächste Schritte / Zeitplanung

Michael Miersch, Otto Wulff Projektentwicklung GmbH

Christian Strauch | H. Ehlert & Söhne GmbH

TOP 4 Offene Fragerunde

TOP 1: Begrüßung	
Begrüßung	<p>Herr Dahlgaard (konsalt GmbH) begrüßt die anwesenden Teilnehmer/innen, Anwohner/innen und Gäste zum dritten Anwohnerdialog.</p> <p>Er erläutert, dass im Zuge der bald beginnenden Sommerferien eine Terminfindung für den nächsten Anwohnerdialog schwierig gewesen wäre, da viele urlaubsbedingt nicht teilnehmen könnten. Dennoch soll es die Möglichkeit zur Rücksprache geben und man möchte sich auch für die gute Zusammenarbeit bedanken. Daher bietet sich ein offener Dialog als Gesprächsrunde an.</p> <p>Im Laufe des 3. Anwohnerdialogs soll ein kurzer Überblick über den aktuellen Stand der Bauarbeiten und das weitere Vorgehen gegeben werden. Währenddessen gibt es die Möglichkeit für Anmerkungen und Rückfragen – diese können auch auf die aufgestellte Stellwand geschrieben werden. Nach Absprache mit Herrn Paegel gibt es im Laufe der Veranstaltung die Möglichkeit an einer geführten Baustellenbesichtigung teilzunehmen.</p> <p>Herr Dahlgaard erläutert, dass auch diese Veranstaltung in einem Protokoll festgehalten und per E-Mail oder per Post an die Anwohner/innen und Eigentümer/innen zugestellt wird. Zudem kann man sich weiterhin auf der Website www.eggerstedt51.de über den aktuellen Stand informieren. Die Ansprechpartner bleiben erhalten und man hat weiterhin die Möglichkeit per Telefon oder E-Mail in Kontakt zu treten.</p>
TOP 2: Erläuterung des Sachstands	
Beweissicherung	<p>Christian Strauch und Kai Paegel (H. Ehlert & Söhne GmbH) begrüßen ebenfalls die anwesenden Gäste zu der offenen Gesprächsrunde. Sie bedanken sich für den Dialog und den Austausch, der bisher gut funktioniert hat und hoffen, dass dies so erhalten bleibt. Bei Problemen und Mängeln würde man alles technisch Mögliche tun, um den Anwohnern entgegen zu kommen.</p> <p>Herr Strauch gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand des Baufortschritts. Der Rückbau hat bis jetzt planmäßig stattgefunden und man befinde sich im angesetzten Zeitplan. Das fünfte und sechste Geschoss ist bereits zurück gebaut, in der nächsten Woche beginnt man mit dem Rückbau des vierten</p>

	<p>Geschosses. Die Spreng- und Bohrarbeiten werden parallel weitergeführt.</p>
<p>TOP 3: Nächste Schritte und Zeitplanung</p>	
<p>Weitere Planung nach dem Abbruch</p>	<p>Herr Miersch (Otto Wulff Projektentwicklung GmbH) erläutert die nächsten Schritte, die nach dem Rückbau des Bunkers erfolgen. Während des Abbruchs Ende September wird parallel der Hochbau beginnen. Dazu gehören unter anderem die HDI – Unterfangung und der Verbau. Für den Neubau hat man einen Zeitraum von 12 – 14 Monaten angesetzt. Insgesamt sind es keine aufwendigen Baumaßnahmen, da sich links und rechts bereits Giebelwände befinden.</p> <p>Herr Miersch bedankt sich im Namen der Beteiligten Unternehmen für die gute Zusammenarbeit und lädt alle Anwesenden im Anschluss an die offene Fragerunde ein, gemeinsam Eis zu essen.</p>
<p>TOP 4: Offene Fragerunde</p>	
	<p>Ein(e) Anwohner/in merkt an, dass nicht alle Betroffenen die gleichen Interessen vertreten. Diejenigen, die zu Hause arbeiten, sind stärker vom Lärm der Baumaßnahmen betroffen, als diejenigen die auswärts arbeiten.</p> <p>Ein(e) Anwohner/in möchte wissen, ob es die Möglichkeit gibt die Baustelle zu besichtigen? Herr Dahlgaard antwortet, dass im Anschluss an die Fragerunde jeweils kleine Gruppen die Möglichkeit haben, mit Herrn Paegel die Baustelle zu besichtigen.</p> <p>Ein(e) Anwohner/in kommentiert, dass es toll ist, dass die besprochenen Arbeitszeiten eingehalten werden.</p> <p>Ein(e) Anwohner/in erkundigt sich, wie lange der Abbruch ca. dauern wird. Herr Strauch erläutert, dass man sich genau im Zeitplan befindet und dementsprechend der Rückbau bis Ende September abgeschlossen sein soll.</p> <p>Ein(e) Anwohner/in fragt nach, wo man in Baustellennähe parken kann bzw. nicht parken darf? Herr Paegel erklärt, dass gegenüber der Baustelle nicht geparkt werden darf. Damit die Lkws eine ausreichend große Schleppkurve</p>

haben, um die Baustelle problemlos befahren zu können, müssten diese Bereiche von parkenden Autos frei bleiben.

Ein(e) Anwohner/in merkt an, dass die größte ausgehende Belastung der Baustelle die Staubentwicklung wäre. Wird sich die Staubentwicklung, je tiefer man kommt, noch weiter verstärken? Gibt es vielleicht bessere Techniken zur Staubvermeidung?

Herr Strauch beschreibt, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt hat die Firma Ehlert & Söhne 400 m³ Wasser für die Staubbindung verbraucht wurden, um die Staubentwicklung zu reduzieren. Allerdings verdampft das Wasser bei heißen Temperaturen und der Wind trägt die Staubpartikel in der Luft weiter. Technisch könnte man nicht alles eindämmen – man würde aber bereits die idealste Maßnahme einsetzen.

Ein(e) Anwohner/in fragt, ob es nicht möglich wäre das Zerkleinern des Bauschutts auszulagern, da dies sehr laut wäre?

Herr Strauch antwortet, dass die herausgeschnittenen Blöcke nicht die Anforderungen für einen sicheren Transport erfüllen. Die teilweise scharfen Kanten könnten die Wände des Lkw beschädigen. Man könnte allerdings auf der Bunkerdecke mit dem Zerkleinern anfangen, und dann die kleineren Teile den Abwurfschacht hinunter werfen. Dann würden die Zerkleinerungsarbeiten zu großen Teilen innerhalb des Schallschutzgerüsts stattfinden.

Herr Paegel kommentiert, dass dies ab nächster Woche umgesetzt werden soll, und man dann Rücksprache halten wird, ob sich die Lärmsituation verbessert hat.

Ein(e) Anwohner/in erkundigt sich, wie der Lärm gedämpft werden soll, wenn das Schallschutzgerüst nach und nach zurückgebaut wird?

Herr Strauch erläutert, dass das Schallschutzgerüst aus statischen Gründen parallel zu den Arbeiten rückgebaut werden muss - die Bauarbeiten sowie der Bagger bleiben aber immer noch vom Gerüst umfasst. Somit kann der Lärm weiterhin abgeschirmt werden.

Ein(e) Anwohner/in erklärt, dass er / sie bald umziehen wird und wie das Abstellen des Umzugswagens stattfinden soll?

Herr Dahlgaard merkt an, dass man am besten rechtzeitig Bescheid geben soll um den Umzug koordinieren können. In Absprache mit

	<p>Herrn Paegel wird man einen geeigneten Ort für den Umzugswagen absprechen.</p> <p>Ein(e) Anwohner/in merkt an, dass die Lärmbelastungen gesundheitsschädlich sind und eine zusätzliche Belastung darstellen.</p> <p>Herr Strauch kommentiert, dass man das Layer Protect System ausgewählt habe, um die Lärmbelastung so gering wie möglich zu halten. Bei vergleichbaren Baumaßnahmen mit anderen Techniken hätte man mit deutlich mehr Lärm zu rechnen. Zudem habe man auch die Arbeitszeiten reduziert, um die Anwohner zu entlasten.</p> <p>Ein(e) Anwohner/in kommentiert, dass sie sich über die Transparenz des Verfahrens freut und dass man gut auf die Bewohnerwünsche eingeht.</p> <p>Herr Strauch merkt an, dass der Dialog dafür da ist, um direkt miteinander kommunizieren zu können und um Belange und Probleme schneller zu klären. Diese Art von Verfahren scheint sich erfreulicherweise auch auf anderen Baustellen durchzusetzen.</p> <p>Ein(e) Anwohner/in erkundigt sich, ob der Neubau zu den gleichen Zeiten stattfinden wird wie jetzt?</p> <p>Herr Miersch bestätigt dies. Die Arbeitszeiten des Innenausbaus könnten länger dauern, wovon die Anwohner allerdings nicht betroffen sind.</p> <p>Ein(e) Anwohner/in möchte wissen, mit welchen Lärmbelastungen man beim Neubau rechnen muss?</p> <p>Herr Miersch beschreibt, dass die Lärmbelastungen vergleichbar wie bisher sein werden, wahrscheinlich sogar geringer. Das Schallschutzgerüst wird zwar fehlen, es wird aber mit moderner Technik und Fertigteilen gearbeitet, sodass weniger Lärm entsteht.</p>
--	--